

### 3.9 Kehlkopf

Tabelle 3.9.1  
Übersicht über die wichtigsten epidemiologischen Maßzahlen für Deutschland, ICD-10 C32

Inzidenz	2013		2014		Prognose für 2018	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Neuerkrankungen	3.050	540	2.980	520	2.900	600
rohe Erkrankungsrate <sup>1</sup>	7,7	1,3	7,5	1,3	7,1	1,5
standardisierte Erkrankungsrate <sup>1,2</sup>	5,4	0,9	5,3	0,9	4,8	1,0
mittleres Erkrankungsalter <sup>3</sup>	66	64	66	65		

Mortalität	2013		2014		2015	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Sterbefälle	1.254	230	1.301	224	1.291	205
rohe Sterberate <sup>1</sup>	3,2	0,6	3,3	0,5	3,2	0,5
standardisierte Sterberate <sup>1,2</sup>	2,2	0,3	2,2	0,3	2,1	0,3
mittleres Sterbealter <sup>3</sup>	69	68	71	70	70	69

<sup>1</sup> je 100.000 Personen <sup>2</sup> altersstandardisiert nach alter Europabevölkerung <sup>3</sup> Median

Prävalenz und Überlebensraten	5 Jahre		10 Jahre	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Prävalenz	10.900	1.800	18.500	2.900
absolute Überlebensrate (2013–2014) <sup>4</sup>	55 (49–59)	59	37 (29–42)	40
relative Überlebensrate (2013–2014) <sup>4</sup>	63 (56–66)	64	49 (39–54)	48

<sup>4</sup> in Prozent (niedrigster und höchster Wert der einbezogenen Bundesländer)

#### Epidemiologie

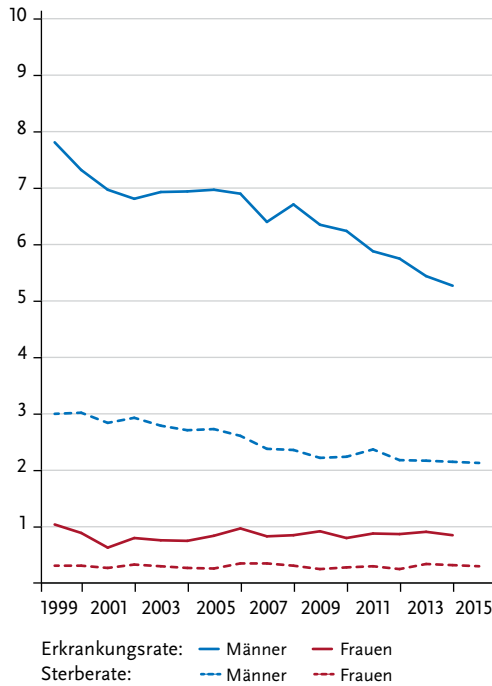
Am Kehlkopf treten nahezu ausschließlich Plattenepithelkarzinome auf. Männer erkranken daran wegen ihres höheren Tabak- und Alkoholkonsum erheblich häufiger als Frauen. Im Laufe des Lebens erkrankt einer von 180 Männern, aber nur eine von 1.000 Frauen in Deutschland an Kehlkopfkrebs. Das mittlere Erkrankungsalter liegt für Frauen bei 65, für Männer bei 66 Jahren, damit früher als bei Krebs-erkrankungen insgesamt. Die altersspezifischen Erkrankungs-raten weisen für Frauen einen Altersgipfel zwischen 55 und 75 Jahren auf, bei Männern liegt dieser zwischen 65 und 75 Jahren. Erkrankungs- und Sterberaten der Männer nehmen bereits seit den 1980er Jahren ab. Die Raten der Frauen bleiben nach deutlichen Anstiegen in den 1980er und 1990er Jahren nach der Jahrtausendwende nahezu unverändert. Aufgrund der demografischen Entwicklungen kam es bei den Frauen dennoch zu einem Anstieg der absoluten Zahl an Sterbe- und Erkrankungsfällen, besonders in höheren Altersgruppen. Bei Männern sind dagegen auch die absoluten Erkrankungszahlen leicht rückläufig. Die relativen 5-Jahres-Überlebensraten von Männern (63 %) und Frauen (64 %) unterscheiden sich nicht wesentlich. Auffällig ist mit 44 % ein höherer Anteil früher Tumorstadien (T<sub>1</sub>) bei Diagnosestellung für Männer gegenüber Frauen mit 37 %.

#### Risikofaktoren

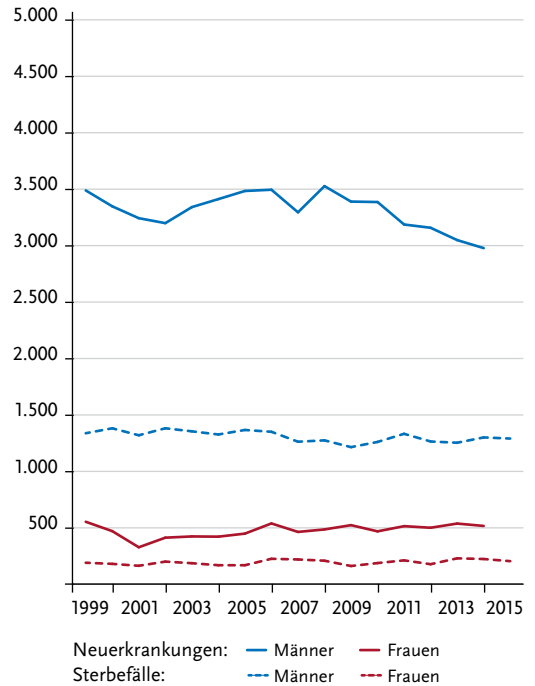
Rauchen ist der wichtigste Risikofaktor für die Entwicklung von Kehlkopfkrebs. Auch Alkoholkonsum erhöht die Wahrscheinlichkeit einer Erkrankung, wobei die Kombination beider Faktoren als besonders schädlich gilt. Der Einfluss von Lebensstil und Ernährung ist noch nicht eindeutig geklärt, da bei der Mehrzahl der Betroffenen Tabak- und Alkoholkonsum den Einfluss anderer Faktoren überlagern. Allerdings gibt es Hinweise darauf, dass der vermehrte Verzehr von rotem Fleisch sowie eine vitaminarme Ernährung das Risiko erhöhen können. Bekannt ist ein Zusammenhang von Tumoren des Kehlkopfes mit einer beruflichen Exposition gegenüber Asbest, Nickel, Chromaten, Arsen oder polyzyklischen aromatischen Kohlenwasserstoffen. Die Rolle von Infektionen mit humanen Papillomviren (HPV) als Ursache für Kehlkopfkrebs ist bislang nicht vollständig geklärt. Es gibt Hinweise darauf, dass auch Infektionen mit *Helicobacter pylori* von Bedeutung sein könnten.

Verwandte ersten Grades von Patienten haben ein höheres Erkrankungsrisiko.

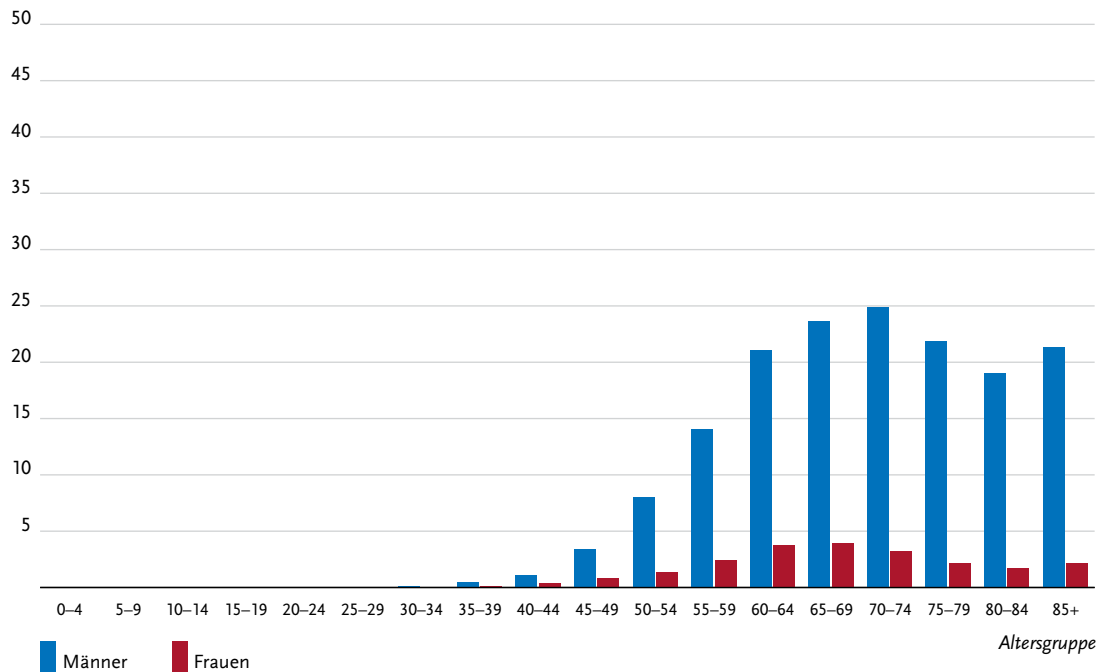
**Abbildung 3.9.1a**  
 Altersstandardisierte Erkrankungs- und Sterberaten, nach Geschlecht, ICD-10 C32, Deutschland 1999–2014/2015 je 100.000 (Europastandard)



**Abbildung 3.9.1b**  
 Absolute Zahl der Neuerkrankungs- und Sterbefälle, nach Geschlecht, ICD-10 C32, Deutschland 1999–2014/2015



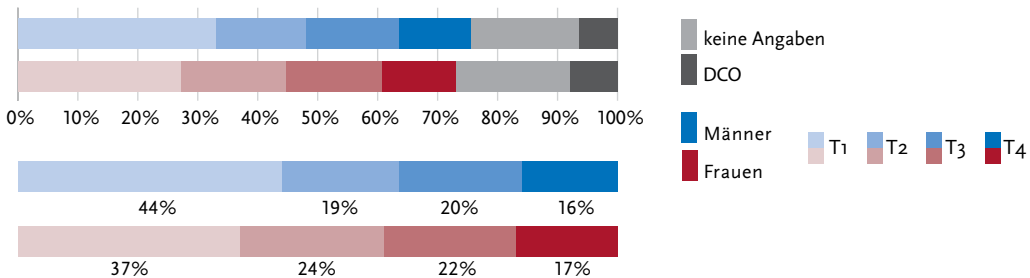
**Abbildung 3.9.2**  
 Altersspezifische Erkrankungsrate nach Geschlecht, ICD-10 C32, Deutschland 2013–2014 je 100.000



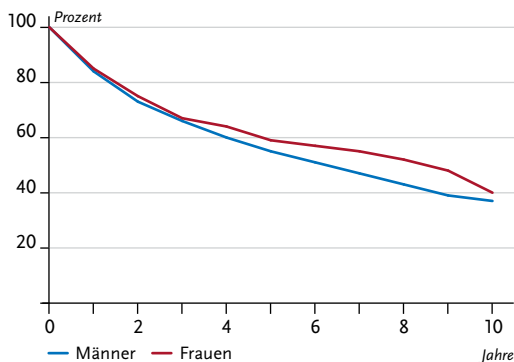
**Tabelle 3.9.2**  
Erkrankungs- und Sterberisiko in Deutschland nach Alter und Geschlecht, ICD-10 C32, Datenbasis 2014

Männer im Alter von	Erkrankungsrisiko		Sterberisiko	
	in den nächsten 10 Jahren	jemals	in den nächsten 10 Jahren	jemals
35 Jahren	<0,1% (1 von 11.000)	0,6% (1 von 170)	<0,1% (1 von 50.000)	0,2% (1 von 400)
45 Jahren	0,1% (1 von 1.700)	0,6% (1 von 170)	<0,1% (1 von 6.300)	0,3% (1 von 400)
55 Jahren	0,2% (1 von 600)	0,5% (1 von 190)	0,1% (1 von 1.600)	0,2% (1 von 410)
65 Jahren	0,2% (1 von 450)	0,4% (1 von 240)	0,1% (1 von 1.000)	0,2% (1 von 490)
75 Jahren	0,2% (1 von 580)	0,2% (1 von 420)	0,1% (1 von 1.200)	0,1% (1 von 760)
Lebenszeitrisiko		0,6% (1 von 180)		0,2% (1 von 410)
Frauen im Alter von	in den nächsten 10 Jahren	jemals	in den nächsten 10 Jahren	jemals
35 Jahren	<0,1% (1 von 40.500)	0,1% (1 von 1.000)	<0,1% (1 von 298.900)	<0,1% (1 von 2.300)
45 Jahren	<0,1% (1 von 8.100)	0,1% (1 von 1.000)	<0,1% (1 von 31.600)	<0,1% (1 von 2.300)
55 Jahren	<0,1% (1 von 3.300)	0,1% (1 von 1.200)	<0,1% (1 von 8.700)	<0,1% (1 von 2.400)
65 Jahren	<0,1% (1 von 2.900)	0,1% (1 von 1.700)	<0,1% (1 von 7.100)	<0,1% (1 von 3.100)
75 Jahren	<0,1% (1 von 5.700)	<0,1% (1 von 3.700)	<0,1% (1 von 8.400)	<0,1% (1 von 4.900)
Lebenszeitrisiko		0,1% (1 von 1.000)		<0,1% (1 von 2.300)

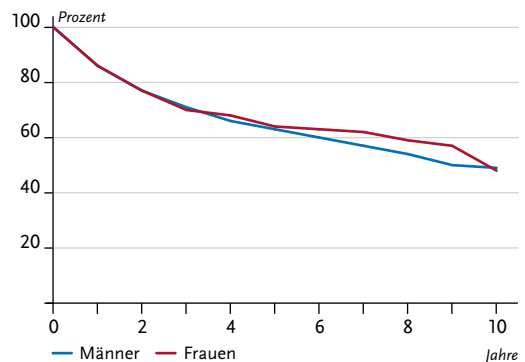
**Abbildung 3.9.3**  
Verteilung der T-Stadien bei Erstdiagnose nach Geschlecht (oben: inkl. fehlender Angaben und DCO-Fälle; unten: nur gültige Werte)  
ICD-10 C32, Deutschland 2013–2014



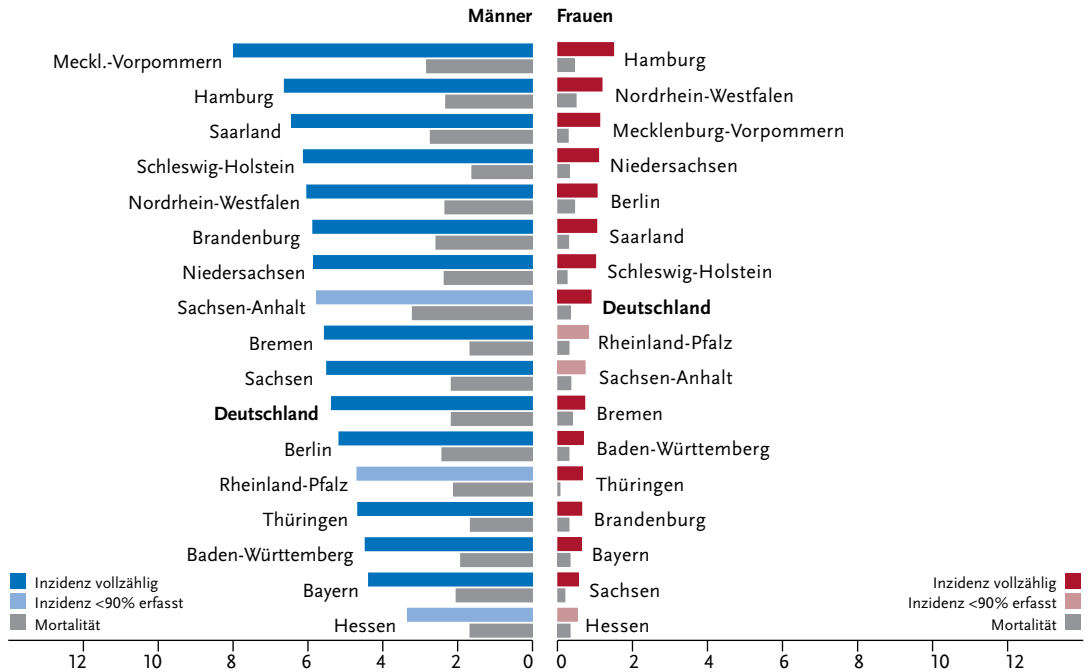
**Abbildung 3.9.4a**  
Absolute Überlebensraten bis 10 Jahre nach Erstdiagnose, nach Geschlecht, ICD-10 C32, Deutschland 2013–2014



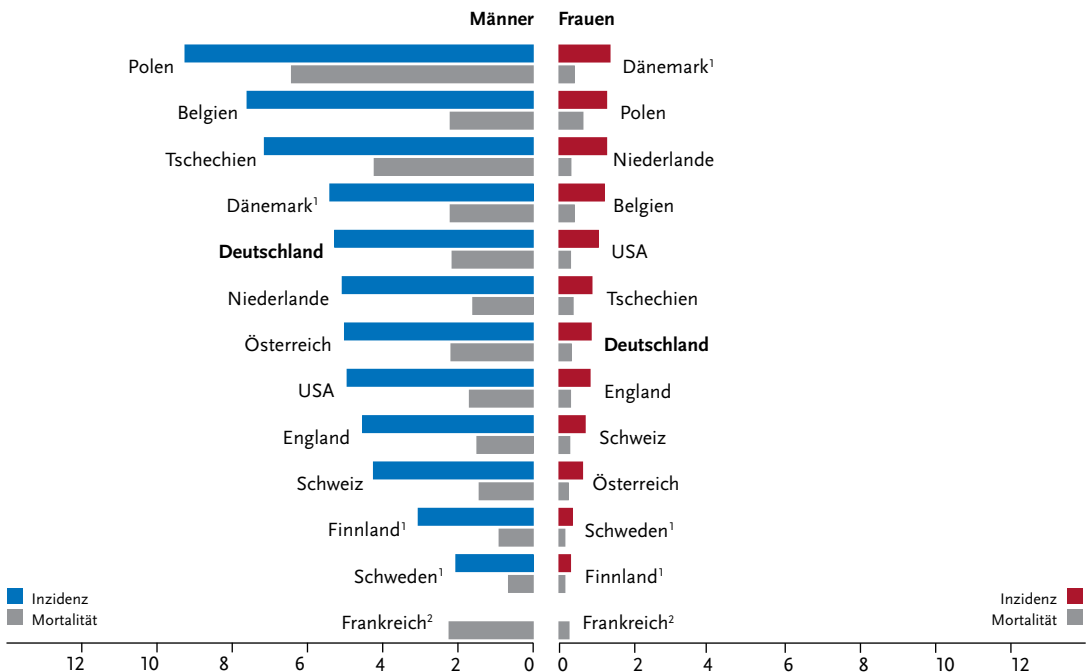
**Abbildung 3.9.4b**  
Relative Überlebensraten bis 10 Jahre nach Erstdiagnose, nach Geschlecht, ICD-10 C32, Deutschland 2013–2014



**Abbildung 3.9.5**  
**Erfasste altersstandardisierte Neuerkrankungs- und Sterberaten in den Bundesländern, nach Geschlecht,**  
**ICD-10 C32, 2013–2014**  
*je 100.000 (Europastandard)*



**Abbildung 3.9.6**  
**Altersstandardisierte Neuerkrankungs- und Sterberaten im internationalen Vergleich, nach Geschlecht,**  
**ICD-10 C32, 2013–2014 oder letztes verfügbares Jahr (Einzelheiten und Datenquellen s. Anhang)**  
*je 100.000 (Europastandard)*



<sup>1</sup> Angaben mit C10.1 (Vorderfläche der Epiglottis)  
<sup>2</sup> keine Angaben zur Inzidenz vorhanden